

Gemeinde-Info

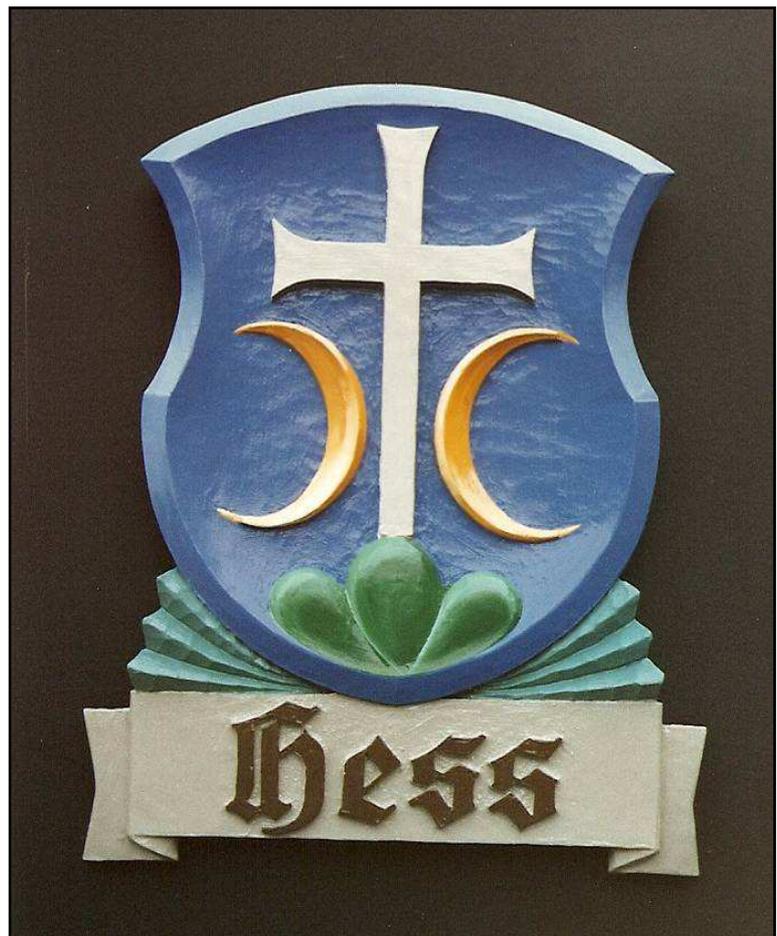
vom 22. Juli 2010

Nr. 29

Wappen der Engelberger Talleute – Teil 7

Seit Jahrzehnten sind an der Front des Talmuseums die Wappen der alten Talleutegeschlechter von Engelberg angebracht. In einer losen Serie stellen wir die Bedeutung der Wappen vor. Heute das Geschlecht der Hess.

Das Geschlecht der Familie Hess ist in Engelberg seit Beginn des 17. Jahrhunderts nachweisbar. Als Stammvater gilt Heinrich, welcher im Jahre 1629 Klostermüller war. Das Wappen zeigt einen auf blauem Grund angebrachten grünen Dreieck. Auf dem mittleren Dreieck ist ein silbernes, so genanntes Tatzenhochkreuz ersichtlich. Links und rechts des Kreuzes befinden sich zwei abgewendete goldene Monde. Dieses Schild ist eine Kopie des Wappens, welches Abt Plazidus II. Hess (1642-1694) aus Rapperswil geführt hat. Im Wappenblatt Nummer 4 in der heraldischen Sammlung des Stiftes Engelberg wird genau dieser Schild wiedergegeben. Andere, vor allem neuere Darstellungen zeigen im Schildhaupt über dem Kreuz einen sechsstrahligen goldenen Stern. Einem wesentlich anderen Wappen begegnen wir in der Sammlung der Geschlechterwappen des Kantons Unterwalden, welche der Maler Josef Byfanger im Jahre 1834 angelegt hat. Das gleiche Wappenbild wie in der Byfanger-Sammlung ist auch im Wappenblatt Nr. 3 in der heraldischen Sammlung des Klosters Engelberg zu finden. Auf blauem Grund steht über dem grünen Dreieck die silberne Initiale H, überhöht von einem sechsstrahligen, goldenen Stern.



Quelle: Pater Plazidus Hartmann, die Wappen der Talleute von Engelberg. Bereits erschienen: Am 21. Januar 2010, Amrhein; am 18. Februar 2010, Amstutz; am 18. März 2010, Cattani; am 1. April 2010, Dillier; am 20. Mai 2010, Feierabend; am 1. Juli 2010, Häcki.

Baugesuche und Sonderbewilligungen

Nachstehende Baugesuche werden gemäss Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994 (Bauverordnung) Art. 29 Abs. 2 während zehn Tagen beim Bauamt Engelberg öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig werden die benötigten Sonderbewilligungen angezeigt. Einsprachen gegen die beantragte Baubewilligung oder gegen die Sonderbewilligung sind bis

25. August 2010 (Fristenstillstand, Gerichtsferien)

schriftlich und begründet, im Doppel an den Einwohnergemeinderat Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg, einzureichen (Bauverordnung Art. 31, 36 und 37).

- Bauherrschaft: Steinihus Bau- und Immobilien AG, Postfach 64, 6055 Alpnach Dorf
- Objekt: Abänderungseingabe/diverse Grundrissänderungen, Umgebungsmauer und Dachflächenfenster
- Ort: Dorfstrasse 52, 52a, 52b und 52c
- Parzelle Nr. 93, 2475, 2476, 2477 und 2478
- Zone: W3, Planungszone Hochwasserschutz nach RRB Nr. 101/2005, Gewässerschutzbereich Au, überlagert mit geringer Gefährdung

Der Spielplatz ist für die Kinder gedacht...

Der neue Kinderspielplatz im Kurpark erfreut sich bei den kleinen Gästen einer grossen Beliebtheit und wird rege benützt. Doch ganz offensichtlich haben nicht nur die Kinder Freude an diesem neuen Ort. Seit der Eröffnung musste wiederholt festgestellt werden, dass der Spielplatz auch von erwachsenen Personen sehr stark frequentiert wird. Im Gegensatz zu den Kindern halten sich die Erwachsenen mehrheitlich jedoch nicht an die allgemeinen Regeln von Ordnung und Anstand. Nachtruhestörungen gehören ebenfalls dazu.

Der Spielplatz gehört den Kindern. Selbstverständlich dürfen auch die Erwachsenen Freude an diesem neuen Begegnungsort haben. Sie werden jedoch gebeten, den Spielplatz sauber zu halten und auch die Zeiten der Nachtruhe einzuhalten.

Voranzeige

Eröffnung Sportplatz Wyden – Sonntag, 15. August 2010

Sommerzeit ist Gewitterzeit

Erfahrungsgemäss gehören die Monate Juni, Juli und August auch in Engelberg zur gewitterintensivsten Zeit. Die Entstehung eines Gewitters kann am Himmel sehr gut beobachtet werden. Der Auslösungsmechanismus von Gewittern ist immer derselbe. Feuchte Warmluft wird zum Aufsteigen gezwungen. Eine solche Hebung kann entstehen, wenn sich zum Beispiel schwerere Kaltluft unter die wärmere Luft schiebt. Bei dieser Aufwärtsbewegung kühlt sich die Luft jedoch ab. So kann aus einer kleinen Quellwolke sehr schnell eine hoch aufgetürmte, blumenkohlähnliche Wolke entstehen. Ab einer gewissen Höhe bilden sich in ihrem oberen Teil Eiskristalle. Die Umriss des Gewitterturmes werden dadurch unscharf und schleierartig. Ihr Oberteil nimmt die Form eines Ambosses an. Solche Wolken bringen normalerweise Schauer oder Gewitter, oft kombiniert mit Hagel und Windböen.

Naturgefahrenkommissionen für den Sommer und Winter

Solche Wolkenbildungen und auch die Radarbilder werden in Engelberg von verschiedenen Stellen gerade während den Gewittermonaten besonders aufmerksam verfolgt. So auch von den Mitgliedern der vom Einwohnergemeinderat Engelberg eingesetzten Naturgefahrenkommission Sommer. Diese besteht aus verschiedenen, ortskundigen Persönlichkeiten, die an ganz unterschiedlichen Orten in Engelberg wohnen. Eine Eigenschaft haben alle Mitglieder dieser Kommission: Sie sind naturverbundene Menschen, welche die Launen der Natur kennen und auch einschätzen können. Während und nach einem Gewitter gilt den verschiedenen Bachläufen in unserem Hochtal ein besonderes Augenmerk. Gerade das Hochwasser vom August 2005 hat gezeigt, dass diese ansonsten harmlose Bächlein innert Minuten zu reissenden Wildbächen anschwellen können. In solchen Momenten entscheidet sich, ob Massnahmen ergriffen werden müssen. Dabei arbeiten die verschiedenen Organisationen wie Feuerwehr, Polizei und das Werkhof-Team eng zusammen. Informiert wird dabei auch der Einwohnergemeinderat Engelberg. Je nach Ereignis wird ebenfalls der Gemeindeführungsstab aufgebildet. Bei verschiedenen Gewässern wurden in den vergangenen Jahren Markierungen angebracht, welche bei der Beurteilung der Sachlage sehr hilfreich sein können. Gerade bei intensiven Gewitterniederschlägen werden diese Messpunkte noch während dem Ereignis kontrolliert. Eine absolute Sicherheit wird es zwar nie geben, doch wird in Engelberg alles Menschenmögliche dafür getan, um Gefahren rechtzeitig zu erkennen und um allfällige Sofortmassnahmen unverzüglich einleiten zu können.

Parallel zur Naturgefahrenkommission Sommer hat Engelberg ebenfalls eine Naturgefahrenkommission Winter. In dieser Kommission nehmen während der kalten Jahreszeit Lawinen- und Schneespezialisten Einsitz. Geleitet werden die beiden Naturgefahrenkommissionen Sommer und Winter von Geny Hess. Die Kommissionen sind direkt dem Gemeindeführungsstab Engelberg unterstellt.

